ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 47. Пятница 25. Апрѣля. — Freitag 25. April. **1880.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 9. сего Апрѣля, надсмотрщикъ Перновской Телеграфной Станціи Александръ Бланзіусъ уволенъ по прошенію отъ службы. № 1778.

Распоряженіями начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимися 5., 7. и 8. сего Апрѣля, телеграфисты 3. разряда, состоящіе въ штатѣ Рижскаго Телеграфнаго Округа Федоръ Шмедингъ, Иванъ Шмидрингъ, Эмиль Беернъ, Давидъ Розенталъ, Карлъ Озоль, Георгій Цельмъ, Карлъ Рейнбергъ, Гартвигъ Кизерицкій, Федоръ Крузе и Иванъ Лангъ переводятся на основаніи имѣющаго на то предписанія Телеграфнаго Департамента, тѣмъ же званіемъ въ штатъ Харьковскаго Телеграфнаго Округа, а телеграфисты Карлъ Меллеръ и Эмиль Кренбергъ назначаются въ штатъ Рижской Телеграфной Станціи. № 1810.

Для избѣжанія препятствій при проходѣ кораблей по фарватеру между Волерсгофомъ и Птичьимъ островомъ, значительно стѣсненному въ прошломъ году постройкою полузапрудовъ на Волерсгофской сторонѣ, всѣ лодки съ дровами, плоты лѣса, разгрузныя суда, плашкоуты, ладьи съ кирпичемъ, камнемъ, фашинами, планками и проч. на означенномъ мѣстѣ фарватера непремѣнно должны оставаться внѣ восточной стороны фарватера, т. е. держаться близко берега Птичьяго острова, гдѣ для нихъ вода достаточно глубока. При этомъ указывается на ст. 77 устава о наказаніяхъ, налагаемыхъ мировыми судьями за нарушеніе правилъ, существующихъ относительно судоходства и сплава лѣса по рѣкамъ и каналамъ.
Рига, 9. Апрѣля 1880 года. 2

Zur Vermeidung von Schwierigkeiten für die Passage von Schiffen im Fahrwasser zwischen Wohlershof und der Vogel-Insel, welches im vorigen Jahre auf der Wohlershofschen Seite durch den Bau von Buhnen bedeutend verengt worden ist, werden Holzböte, Holzflösser, Lichterfahrzeuge, Plaschkotten und Böte mit Ziegeln, Steinen, Faschinen, Planken &c. strengstens angewiesen, sich auf bezeichneter Stelle des Fahrwassers unbedingt außerhalb der Ostseite desselben, demnach hart an der Vogel-Insel zu halten, woselbst für sie genügende Wassertiefe vorhanden ist. Im Uebrigen wird hierbei auf § 77 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen für Verletzung der in Betreff der Schifffahrt und Holzflössung auf Flüssen und Canälen bestehenden Vorschriften hingewiesen. 2
Riga, den 9. April 1880.

Lai kuggeem brauzoht gruhtumi negadditohs tai brauzamâ uhdenî starp Wohlermuischu un Putnu-fallu, kas pehrnâ gaddâ Wohlermuischas pussê zaur buhnu buhweschanu dauds schauraks palizzis, tad teek malkas-laiwahm, malkas plohsteem, likteru-laiwahm, ploschkatahm un laiwahm kas keegelus, akminus, paschinas, plankas u. t. j. pr. wedd, stipri peekohdinahts, bes atlauschanas rihtapussê turretees, prohti ahrpus brauzama uhdena (Fahrwasser) zeeschi pee Putnu-fallas, kur preeksch winneem deesgan dsiksch uhdens. Joprohjam tahlak teek scheitklaht us to § 77 to likkumu us tahm no meerateesnescheem usleekamahm strahpehm dehl pahrkahpschanas to pastahwedamu preekschrakstu kurri par kuggoschanu un plohstulaischanu us uppehm, grahweem (kanaleem) sihmejahs, norahdihts.
Rihgâ, taî 9. April 1880. 2

Von der Pernauschen Steuerverwaltung werden die Anverwandten oder Bekannte der nachstehenden jungen Leute, die in diesem Jahre wehrpflichtig sind, ihre Anmeldungen aber noch nicht hierselbst gemacht haben und deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hierdurch ersucht, entweder deren Adressen hier aufzugeben, oder aber selbige von sich aus, unter Hinweis auf die Strafbestimmung des § 212 des Wehrpflichtgesetzes, aufzufordern, sich unverzüglich bei dieser Steuerverwaltung schriftlich oder persönlich mit den erforderlichen Documenten zu melden.
1) Gotthard Reimers, Friedrich's Sohn,
2) Pawel Hoffmann, Paulinens unehelicher Sohn,
3) Heinrich Högel, Caspar's Sohn,
4) Carl Jacobson, Carl's Sohn,
5) Fedor Alexejew, Anisja's unehelicher Sohn.
Pernau-Steuerverwaltung, den 10. April 1880.
Nr. 176. 3

Судебный слѣдователь 2 уч. Динабургскаго уѣзда Панковъ розыскиваетъ Рижскихъ мѣщанокъ Ирину и Анисью Михайловыхъ Алексѣевыхъ и всякаго могущаго сообщить ихъ мѣстопребываніе проситъ таковыя свѣдѣнія доставить. Примѣты ихъ: росту средняго, первая 33 и вторая 34 лѣтъ, волосы и брови у обоихъ свѣтлорусые, глаза сѣрые, носъ и ротъ обыкновенные, лица гладкія. Обвиняются онѣ въ проживательствѣ по чужному паспорту. № 706. 3

No Sehjas pagasta waldischanas (Krimuldas basn. draudsê) teek wisas pilsehtu-, muischu- un pagasta-polizejas pasemigi luhgtas, tohs apakschâ peeminetus schà pagasta peederigus, no kureem ziti wairak gadus krohna un pagasta makfaschanas parahdâ palikuschi, ar notezejuschahm pasehm apkahrt blandahs un sawas pases sinamâ laikâ ne-isnem, sawôs aprinkôs wairs ilgaki nepeeturehs, bet tohs paschus, ja waijadsigs, arestantu kahrtâ schai pagasta waldibai peesuhtiht, lihds 1. Mai 1880:
Jurr Swaigsne, (dsihwojot Rihgas pilsehtâ)
Martin Andrei, " " "
Jahnis Zihrul
Mikela dehls " " "
Jahn Sarrin, " " "
Andrei Stugis, " " "
Paul Salmin, " " "
Jakob Zihrul, " " "
Mikel Preede, " " "
Jahn Jakobson, " " "
dehls Jurris " " "
dehls Jakobs, " " "
Mikel Strunk, " " "
Martin Lihze, " " "
Jahn Lihze, " " "
Jahn Gulbe, " " "
Martin Strunk, " " "
Jahn Matrose, " " "
Jahn Swirgsdun, " " "
Jakob Lihz
Peter dehls, (dsihwojot Rihgas pilsehtâ)
Peter Paegle (dsihwojot apaksch Mihlgrahwi).
Sehjas walsts-waldibâ, 1. April 1880.
Nr. 86. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen Sr. Excellenz des wirklichen Herrn Staatsraths Friedrich von Grote, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

1) wider den zwischen Sr. Excellenz dem wirkl. Herrn Staatsrath Friedrich von Grote und dem Kaufmann Sigismund Brempell am 21. April 1879 abgeschlossenen und am 12. September 1879 sub Nr. 206 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf des ehemals zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Rujenbach gehörigen Löwenkrug-Grundstücks nebst allen darauf befindlichen Gebäuden, wie namentlich auch nebst dem bisherigen Löwenkrugsgebäude an den Kaufmann Sigismund Brempell, für den Preis von 5000 Rbl. S.,
2) wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Michael Mester am 5. April 1879 abgeschlossenen und am 4. September 1879 sub Nr. 192 hofgerichtlich corroborirten Contract über den geschehenen Verkauf eines zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Naukschen gehörigen, 110 Lofstellen großen Waldgrundstücks nebst allem darauf befindlichen Holze an den Michael Mester, für den Preis von 2600 Rbl. S.,
3) wider die von dem genannten Herrn von Grote den Gemeinden der Güter Naukschen, Rujenbach und Heringshof am 5. December 1879 ertheilte und am 23. Januar 1880 sub Nr. 18 hofgerichtlich corroborirte Schenkungsurkunde über die Schenkung zweier dem Gute Naukschen gehörigen Hofeslandstücke in der Größe von 10 Lofstellen, resp. 2 Lofst. 7 Kappen an die genannten Gemeinden der Güter Naukschen, Rujenbach und Heringshof zur Anlegung eines neuen lutherischen Gottesackers, sowie zur Erbauung eines Gemeinde- und Armenhauses,
4) a. wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Besitzer des Seyershofschen Skudrin-Gesindes B. Kreutzstein am 18. December 1879 abgeschlossenen und am 23. Januar 1880 sub Nr. 17 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf einzelner zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Heringshof gehöriger Hofeslandstücke an den B. Kreutzstein für den Preis von 300 Rbl. Silb., sowie
b. wider den zwischen denselben am 18. December 1879 abgeschlossenen und am 12. Februar 1880 sub Nr. 51 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf einzelner Theile des Seyershofschen Gehorchslandgesindes Skudrin an Se. Excellenz den wirkl. Herrn

Staatsrath Friedrich v. Grote als Besitzer des Gutes Heringshof, behufs Zutheilung zu diesem Gute, für den Preis von 300 Rbl. S.,

5) wider die von Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath Friedrich von Grote seiner Tochter Isabella von Grote unter dem 9./21. Januar 1880 ertheilte, von dem Waisengerichte ratihabirte und am 6. Februar 1880 sub Nr. 43 corroborirte Urkunde über die Schenkung des im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Heringshof mit Hessenhof sammt allen Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften Bauergesinde und Grundstücke, an die Isabella von Grote für den Schenkungswerth von 30,000 R. S.,

6) wider die von demselben seiner vorgenannten Tochter Isabella v. Grote oder deren Rechtsnachfolgern im Besitze des Gutes Heringshof unter dem 9./21. Januar 1880 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirte und sub Nr. 58 auf das Gut Naukschen und Rujenbach ingrossirte Hölzungsberechtigungs-Urkunde über ein zum Besten des Gutes Heringshof aus dem zu dem Gute Naukschen mit Rujenbach gehörenden Walde, mit Ausschluß des Kluige-Reviers, während der nächsten 20 Jahre zu fällendes Holzquantum, und

7) wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Alexander von Grote am 12./24. Januar 1880 abgeschlossenen und am 12. Februar 1880 sub Nr. 50 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf der Güter Naukschen und Rujenbach nebst allen Appertinentien, sowie mit dem von dem Gute Heringshof abgetheilten und mit dem Gute Naukschen vereinigten, an der Pollenhof-Wagenküll-Naukschenschen Grenze belegenen 614 Lofstellen 3 Kappen großen Waldstücke, mit allem Gutsinventar und allen in den qu. Gutsgebäuden befindlichen Mobilien, jedoch mit Ausschluß der bereits früher verkauften Bauergesinde und Hofeslandgrundstücke und der vorstehend sub 1—6 näher bezeichneten verkauften und verschenkten Landparcellen, frank und frei von allen in diesem Vertrage nicht ausdrücklich erwähnten Verpflichtungen und Verhaftungen, jedoch auch mit allen auf diesen Gütern ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten und dem zum Besten der Besitzer von Heringshof auf Naukschen mit Rujenbach ingrossirten Hölzungsrechte — an den Alexander von Grote, für den Preis von 465,000 Rbl. Silb. —

irgend welche Rechtsansprüche geltend machen, oder Forderungen an Se. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath Friedrich von Grote aus dessen Besitzzeit der Güter Naukschen, Rujenbach, Heringshof und Hessenhof oder als Erb- oder Retractsberechtigte oder sonst aus irgend welchem Rechtstitel Einsprachen und Einwendungen gegen die oben sub 1—7 genannten Verträge erheben, oder eine aus Sr. Excellenz des wirklichen Herrn Staatsraths Friedrich v. Grote oder dessen Rechtsvorgänger Besitzzeit der qu. Güter herrührende privilegirte oder nichtprivilegirte, stillschweigend oder ausdrücklich eingeräumte Hypothek der genannten Güter und Grundstücke besitzende Gläubiger — mit Ausnahme der unalterirt fortbestehenden reglementsmäßigen Rechte der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät — irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 21. April 1881, mit solchen ihren vermeinten Rechtsansprüchen, Forderungen, Einwendungen und Einsprachen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Rechtsansprüchen, Forderungen, Einwendungen und Einsprachen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub 1—7 erwähnten Verträge für rechtskräftig erkannt und die in diesen Verträgen namhaft gemachten Güter, Grundstücke und Befugnisse, unter Vorbehalt der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, den daselbst näher bezeichneten Acquirenten, resp. Beschenkten zum Eigenthum, resp. zur Benutzung adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1439. 1

Riga-Schloß, den 7. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Pastorin Sonny Punschel, geb. Baronesse Wrangel, Erbbesitzerin des im Segewoldschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Paltemal hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Paltemal bei Einem Erlauchten Livländ. Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Leepehn Nr. 21, Wannag Nr. 57, nebst einem Theile des Ziegeleilandes, groß 71 Thlr. 68 Gr., dem Herrn Johannes Purring, für den Preis von 11,500 Rbl. S.
2) das Gesinde Jaun-Lohben Nr. 49, groß 11 Thlr. $75^{72}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jacob Golwa, für den Preis von 1400 Rbl. S.
3) das Gesinde Rattneek Nr. 30, groß 31 Thlr., dem Bauer Jahn Leikart, für den Preis von 4660 Rbl. S. Nr. 392. 3

Wolmar, den 9. April 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Besitzer der im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele unter dem Gute Alt-Calzenau belegenen Grundstücke Thomen Nr. 91 und 92, Rein Balting, und Gehrzen Nr. 21, Jacob Karlson, hierselbst nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Thomen Nr. 91 und 92, groß 31 Thlr. 57 Gr., auf den Peter Behrsing, für den Preis von 4425 Rbl. S.
2) Gehrzen Nr. 21, groß 14 Thlr. 66 Gr., auf den Jacob Kahrklin, für den Preis von 2225 Rbl. S. Nr. 241. 3

Wenden, den 8. April 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Brenz Kursen, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele unter dem Gute Laudohn belegenen Grundstücks Puttning Nr. 154, hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehöriges Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück, mit allen Gebäuden und Appertinentien, dem resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück, nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Puttning Nr. 154, groß 12 Thlr. 79 Gr., auf den Laudohnschen Bauer Jahn Puttning, für den Preis von 2060 Rbl. S.

Wenden, den 8. April 1880. Nr. 245. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der Hohen Krone, als Erbbesitzerin des im Torgelschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen publ. Gutes Tackerorth, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 1. October 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Koli Nr. Vb, groß 15 Lfst. 3 Kapp., dem Bauer Jurri Wolmersohn für den Preis von 21 Rbl. 75 Kop.;
2) Kerdijago Nr. 5, groß 59 Lfst. $22^1/_2$ Kapp., dem Bauer Karl Schoberg, für den Preis von 482 Rbl. 50 Kop.;
3) Kerdijago Nr. 5a, groß 60 Lfst. 10 Kapp., dem Bauer Karl Merits Sohn Schoberg für den Preis von 515 Rbl.;
4) Kerdijago Nr. 5b, groß 62 Lfst. $3^3/_4$ Kapp.,

dem Bauer Mats Schoberg, für den Preis von 515 Rbl.;

5) Kihno Nr. 11a, groß 48 Lfſt. 11¼ Kapp., dem Bauer Tönnis Akkermann, für den Preis von 504 Rbl. 25 Kop.;

6) Männiko Nr. 12b, groß 61 Lfſt. 23¼ Kapp., dem Bauer Hans Martinſon, für den Preis von 36 Rbl. 75 Kop.;

7) Murro Nr. 13b, groß 60 Lfſt. 12 Kapp., dem Bauer Jurri Peterſon, für den Preis von 35 Rbl.;

8) Ollandi Nr. 15, groß 52 Lfſt. 15¾ Kapp; dem Bauer Peet Holland, für den Preis von 547 Rbl.;

9) Ollandi Nr. 15a, groß 52 Lfſt. 10½ Kapp., der Bäuerin Madli Kwell für den Preis von 502 Rbl.;

10) Wärrawa Nr. 18b, groß 65 Lfſt., dem Bauer Mart Holland für den Preis von 34 Rbl. 50 Kop.;

11) Alliko Nr. XIX, groß 98 Lfſt. 2¼ Kapp., dem Bauer Tönnis Kwell, für den Preis von 498 Rbl. 25 Kop.;

12) Metſte Nr. 19, groß 42 Lfſt. 6 Kapp., dem Bauer Johann Kullmann für den Preis von 474 Rbl.;

13) Mette Nr. 19a, groß 42 Lfſt. 20¼ Kapp., dem Bauer Jaak Fiſcher, für den Preis von 516 Rbl. 50 Kop.;

14) Pedi Nr. 21, groß 78 Lfſt. 22½ Kapp., dem Bauer Tönnis Kwell, für den Preis von 762 Rbl. 50 Kop.;

15) Keerdi Nr. 25, groß 41 Lfſt. 23½ Kapp., dem Bauer Karl Poſt für den Preis von 514 Rbl. 25 Kop.;

16) Melliſte Nr. XXXII, groß 71 Lfſt. 21 Kapp., dem Bauer Johann Pelberg, für den Preis von 376 Rbl. 50 Kop.;

17) Marro Nr. 35, groß 81 Lfſt. 10¼ Kapp.; dem Bauer Mats Martinſon, für den Preis von 787 Rbl.;

18) Kannajago Nr. 38a, groß 48 Lfſt. 23¼ Kapp., dem Bauer Johann Wirrak, für den Preis von 426 Rbl. 25 Kop.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 31. März 1880. Nr. 524. 3

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinſche Kreisgericht zur allgemeinen Wiſſenſchaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Theodor von Helmerſen, Erbbeſitzer des im Fellinſchen Kirchſpiele des Fellinſchen Kreiſes belegenen Gutes Neu-Woidoma hierſelbſt darum nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Weiſe darüber ergehen zu laſſen, daß von ihm die zum Bauerlande dieſes Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundſtücke dergeſtalt mittelſt bei dieſem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden ſind, daß dieſe Grundſtücke mit den zu denſelben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schluſſe genannten reſp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Neu-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ſie und ihre Erben, ſowie Erb- und Rechtsnehmer angehören ſollen, als hat das Pernau-Fellinſche Kreisgericht, ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adel. Güter-Credit-Societät und ſonſtiger ingroſſariſcher Gläubiger, deren Rechte und Anſprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachſtehender Grundſtücke, nebſt Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, ſich innerhalb 6 Monaten, a dato dieſes Proclams, d. i. ſpäteſtens bis zum 1. October 1880, bei dieſem Kreisgerichte mit ſolchen ihren vermeintlichen Anſprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle Diejenigen, welche ſich während des Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieſe Grundſtücke ſammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren reſp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſollen, und zwar:

1) Teola Nr. 3, groß 31 Thlr. 44 Gr., dem Bauer Tönnis Pallo, für den Preis von 8866 Rbl.

2) Sarepedi Nr. 6, groß 20 Thlr. 4 Gr., der Neu-Woidomaſchen Bauergemeinde, für den Preis von 7000 Rbl.

3) Wirro Schulland Nr. 7, groß 10 Thlr. 74 Gr., dem Bauer Tönnis Juurik, für den Preis von 3051 Rbl.

4) Kögardi Nr. 15, groß 11 Thlr. 57 Gr., dem Bauer Michel Körrewarres, für den Preis von 3688 Rbl.

5) Raja Nr. 36, groß 25 Thlr. 49 Gr., dem Bauer Jaan Körre, für den Preis von 7750 Rbl.

6) Lokkota Nr. 51, groß 8 Thlr. 42 Gr., dem Bauer Jurri Taar, für den Preis von 3066 Rbl.

7) Tammeſare Nr. 55, groß 10 Thlr. 53 Gr., dem Bauer Michel Põlluſaar, für den Preis von 5551 Rbl.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 31. März 1880. Nr. 531. 3

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majeſtät des Selbſtherrſchers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinſche Kreisgericht zur allgemeinen Wiſſenſchaft: demnach der Bauer Jaan Mörd, Erbbeſitzer des im Halliſtſchen Kirchſpiele des Fellinſchen Kreiſes unter dem Gute Euſeküll-Carlsberg belegenen Grundſtücks Wilparti Nr. 5 hierſelbſt darum nachgeſucht hat, eine Publication in geſetzlicher Weiſe darüber ergehen zu laſſen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundſtück dergeſtalt, mittelſt bei dieſem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden iſt, daß dieſes Grundſtück mit den zu demſelben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, der ebenfalls am Schluſſe genannten reſp. Käuferin als freies, unabhängiges Eigenthum, für ſie und ihre Erben, ſowie Erb- und Rechtsnehmer angehören ſoll; als hat das Pernau-Fellinſche Kreisgericht, ſolchem Geſuche willfahrend, kraft dieſes Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländiſchen adeligen Güter-Credit-Societät und ſonſtiger ingroſſariſcher Gläubiger, deren Rechte und Anſprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geſchehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachſtehenden Grundſtücks nebſt Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, ſich innerhalb 6 Monaten a dato dieſes Proclams, d. i. ſpäteſtens bis zum 3. October 1880, bei dieſem Kreisgerichte mit ſolchen ihren vermeintlichen Anſprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, ſelbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen ſein wird, daß alle Diejenigen, welche ſich während des Proclams nicht gemeldet, ſtillſchweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieſes Grundſtück, ſammt Gebäuden und allen Appertinentien, deſſen reſp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden ſoll, und zwar:

Wilparti Nr. 5, groß 19 Thlr. 86 Gr., der Bäuerin Lena Mörd, für den Preis von 4200 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. April 1880. Nr. 560. 3

Waltenbergu walſts-teeſa (Maſ-Salazas dr.) uſaizina zaur ſcho wiſus, kam pee ta apakſch kuratoru waldiſchanas likta ſchejenes Zuhkundſcha mahjas gruntneeka Jahn Zuhkundſchaa kaut kahdas praſiſchanas buhtu, ſeſchu mehneſchu laikā no apakſchā rakſtitas deenas ſkaitoht, tas buhtu lihdſ 10. Oktober 1880, tahs paſchas pee ſchihs teeſas uſdoht; pehz mineta termina notezeſchanas neweens wairs netiks klauſihts. Nr. 216. 2

Waltenbergā, 10. April 1880.

No Waltenbergu walſts-teeſas (Maſ-Salazas draudſē) teek zaur ſcho uſaizinati wiſi, kam kahdas praſiſchanas pee ta ſche nomiruſcha, pee Koſchkeles peederiga un agraki Koſchkeles Kruhmina mahjā par rentneeku bijuſcha Jehkab Peterſona buhtu, ar tahm paſchahm triju mehneſchu laikā, tas buhtu lihdſ 10. Juli 1880, ſche peeteiktees; wehlak neweens wairs netiks peenemts nedſ klauſihts, bet ar to pakalpaliku ſchu mantibu likumigi isdarihts.

Waltenbergā, 10. April 1880. Nr. 217. 2

Kad Krohna Rujen Juratas Kaln Saltes mahjas gruntneeks Benjamin Smilten un ſ ſaldatu-nodakas ſemi isdeenejis ſaldats Sihman Smilten ir miruſchi, tad tohp zaur ſcho wiſi wina parahdu deweji un parahda nehmeji uſaizinati, aſton mehneſchu laikā, no apakſchrakſtitas deenas ſkaitoht, t. i. lihdſ 9. Dezember ſ. g., pee ſchihs pagaſta teeſas peeteiktees. Nr. 99. 2

Rujen-Juratas pagaſt-teeſā, taî 9. April 1880.

Tee 1877 gadā iſ publ. Saarum ſcheitan peerakſtijuſchees Martin Pihlag un ſeewa Anne, dſim. Behrſin, kad teem paſcheem neweena meeſiga behrna newaid, ira ſcheitan peerahdijuſchi, kā wini to Maſ-Straupes Lejas mahjas ſaimneeka Andres Peterſohn un ſeewas Trihnes dehlu Peteri jaw no 1870 gada kā ſawu weenigu audſchu dehlu peenehmuſchi, jeb adopteerejuſchi, un tam paſcham wiſas likumigas mantineeka teeſibas eewehlejuſchi, tadehl teek no ſchihs teeſas ar ſcho iſſludinahts, ja kahdam kahda eeruna pret wirſminetu adopteeſchanu buhtu, tahdu ſawu eerunu treju mehneſchu laikā no apakſchrakſtitas deenas ſkaitoht, tas ir wehlakais lihdſ 3. Juli ſch. g., ſcheitan peerahdiht, jo wehlaki neweens netiks uſklauſihts, bet wairakminehta adopteereſchana, ka galigi nodibinata, uſſkatita. Nr. 137. 1

Skulté (Adiamünde) pag.-teeſā, 7. April 1880.

Saldats Mikel Wenger ar ſawu ſeewu Anni, kureem behrnu nedſ behrnu behrni naw ir Andreewa Lapſche un wina nomiruſchas ſeewas Jſſes dehlu Peteri, dſim. 25. Januar 1870, ar wina wezaku atkauſchanu ſew par dehlu adopteerejuſchi un taî 18. Martā ſch. g. ſcho ſche norakſtijuſchi. Tee kas pret ſcho adopteereſchanu buhtu, lai 6 mehneſchu laikā, t. i. lihdſ 4. Oktober ſch. g., pee ſchahs teeſas meldahs, jo wehlakas preti runas netaps peenemtas.

Kraukku walſt-teeſā, Zehſu kreiſē, Zeſswaines draudſē, 4. April 1880. Nr. 247. 1

Kad tas Dikku walſts Maſten mahjas gruntneeks Mahrz Schwede miris ir, tad teek zaur ſcho wiſi wina parahdu deweji un nehmeji uſaizinati, gadu un 6 nedeku laikā, t. i. lihdſ 19. Mai 1881 g., pee ſchihs teeſas peeteiktees, jo wehlak netiks neweens wairs klauſihts, bet ar parahdu ſlehpejeem likumigi isdarihts. Nr. 89. 1

Dikku walſts-teeſā, 7. April 1880.

Kad tas bijuſchais Lukſtu krohdſeneeks Pahwel Klauſis ir konkurſē kritis, tad teek wiſi mineta Pahwel Klauſa parahda deweji un nehmaji zaur ſcho no Dſehrbens pils pagaſta teeſas uſaizinati, lihdſ 1. September ſch. g., pee ſchahs pagaſta teeſas uſdotees, wehlaku neweens wairs netiks klauſihts bet ar parahdu ſlehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 35. 1

Dſehrbens pils pagaſta teeſā, 20. Merz 1880.

Kad tas ſchejenes ſaimneeks Kaggarin Jahn Medne konkurſē kritis, tad teek wiſi wina parahdu deweji un nehmeji uſaizinati, eekſch 3 mehneſchu laika no apakſchrakſtitas deenas ſkaitot pee ſchahs walſts-teeſas peeteiktees, jo wehlak neweens netiks klauſihts, bet ar parahdu ſlehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 20. 1

Kroppas muiſchas pag.-teeſā, 2. April 1880.

Торги. Torge.

Von der 1. Section des Rigaſchen Landvogteigerichts iſt auf den Antrag der legitimirten Erben der weiland Frau Gräfin Barbara Michailowna Koskull, geb. von Slepuſchkin, nämlich der Frau Cäcilie v. Tranſehe-Martzen, geb. Gräfin Koskull, des Herrn Geſandten wirkl. Staatsraths Joſeph Grafen Koskull und der Geſchwiſter Sophie und Barbara, Gräfinnen Koskull, denſelben behufs Bewerkſtelligung der Erbtheilung, der öffentliche Verkauf des zu dem Nachlaſſe der Frau Gräfin Barbara Michailowna Koskull, geb. v. Slepuſchkin, gehörigen, allhier im 2. Quartier der Mitauer Vorſtadt auf Hagenshof an der Kalnezeemſchen Straße belegenen, mit der Pol.-Nr. 131 bezeichneten Immobils nebſt allen Appertinentien, insbeſondere dem Benutzungsrechte an dem dazu gehörigen Grundplatze, jedoch mit Ausſchluß aller auf dem Immobil befindlichen Möbel und ſonſtigen Mobilien, nachgegeben und der Verſteigerungstermin auf den 1. Mai 1880 anberaumt worden.

Der Meiſtbot findet unter folgenden Bedingungen ſtatt:

1) Jeder Bieter hat um zum Bot zugelaſſen zu werden bei dem die Verſteigerung bewerkſtelligenden Gericht als Caution für die ſtricte Erfüllung der Meiſtbotbedingungen die Summe von 5000 (fünftauſend) Rbl. in baarem Gelde oder Werthpapieren nach dem hieſigen Börſencourſe des Tages beizubringen.

2) Der Zuſchlag wird dem Meiſtbieter ſofort und ohne Vorbehalt eines Näherrechtes Seitens der qu. Erben ertheilt.

3) Binnen ſechs Wochen a dato des Zuſchlages ſind von dem Meiſtbieter fünfzig pCt. der ganzen Meiſtbotſumme in ruſſiſchen Creditbilleten nebſt fünf pCt. Zinſen vom Tage des Zuſchlages an gerechnet zu berichtigen, und hat erſt nach Leiſtung dieſer Zahlung die Adjudication des Immobils an den Meiſtbieter ſtattzufinden.

4) Ueber den Reſt des Meiſtbotſchillings hat der Meiſtbieter, falls er denſelben nicht auch baar zugleich mit der ſub 3 angeführten Summe bezahlen will, zum Beſten der verkaufenden Erben 6 % in halbjährlichen Terminen am 15. April und 15. October poſtnumerando tragenden, halbjährlich kündba-

ren Obligationen in dem von den Erben festzusetzenden Appoints auszustellen, und als Kaufschillingsrest und erstes Geld für eigene Rechnung auf das meistbietlich erworbene Immobil nebst Grundplatz ingrossiren zu lassen.

5) Der Meistbieter hat das Immobil in demjenigen Zustande sofort in Empfang zu nehmen, in welchem es sich am Tage des Zuschlages befinden wird.

6) Sämmtliche Abgaben und Lasten gehen vom Tage des Zuschlages auf den Meistbieter über.

7) Alle gerichtlichen Kosten des Meistbotes, des Zuschlages und des Eigenthumserwerbes werden von dem Meistbieter allein und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling getragen.

Etwaige Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigericht, den 15. April 1880. Nr. 599. 3

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Dachpappenfabrikanten Julius Gragert der öffentliche Verkauf des dem Maurer **Richard Vogel** und seiner Ehefrau Wilhelmine Dorothea Vogel, geb. Strauch gemeinsam gehörigen, im 1. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Großklüversholm an der Grabenstraße sub Pol.-Nr. 113a belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den **14. October 1880** anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Richard Vogel, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermin, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 8. April 1880. Nr. 572. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der unmündigen Leontine Kienz gehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 54aa belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll.

Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den **13. Mai** c. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbottermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 556. 2

Dorpat-Rathhaus, am 10. April 1880.

Von Einem Kaiserlichen Wenden-Walkschen Kreisgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß in Concurssachen des Neu-Laitzenschen Karl Lipskis, das Neu-Laitzensche Grundstück Schlukkum Nr. 34, groß 15 Thlr. 55 Gr., bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen am 1. und 2. Mai zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, unter den hieselbst in canzellaria einzusehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird.

Wenden, den 9. April 1880. Nr. 1751. 1

Придворная конюшенная контора вызываетъ желающихъ торговаться на производство въ семъ 1880 году по зданіямъ вѣдомства ея въ С.-Петербургѣ ремонтныхъ исправленій.

Торгъ будетъ произведенъ 3. и переторжка 7. числъ Мая мѣсяца сего года въ двѣнадцать часовъ дня, какъ изустно, такъ и съ допущеніемъ на основаніи Св. Зак. Гр. изд. 1857 г. т. X ч. I ст. 1935, подачи въ день переторжки, запечатанныхъ объявленій о цѣнахъ на вышесказанный подрядъ, съ приложеніемъ законныхъ залоговъ и документовъ на право торговли.

Подробныя кондиціи на означенный подрядъ можно видѣть въ конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 11 часовъ утра до 3 часовъ по полудни.

№ 1305. 3

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться 1. Мая сего 1880 года въ Динабургѣ и 7. тогоже Мая въ Бобруйскѣ, при Управленіяхъ окружнаго артиллерійскаго склада и Бобруйской крѣпостной артиллеріи, на поставку, для этой послѣдней и Бобруйскаго отдѣла склада, разныхъ предметовъ и матеріаловъ въ потребность на 1880 годъ, всего на сумму, по цѣнамъ смѣтнымъ, для крѣпостной артиллеріи 13986 р. 29 коп. и для Бобруйскаго отдѣла 2569 руб. 96 коп.

Торгъ будетъ произведенъ рѣшительный; съ допущеніемъ присылки по почтѣ, или подачи лично, объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, отъ лицъ имѣющихъ, по закону, право, на вступленіе въ договоры съ казною, и съ соблюденіемъ всѣхъ установленныхъ правилъ, для заготовленій по военному вѣдомству. Размѣръ залога опредѣляется въ 20% подрядной суммы; при чемъ, залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто производства торга.

Торговаться будетъ предложено отдѣльно, по каждому разряду и отдѣльно на каждый предметъ, согласно сего, цѣны должны быть назначаемы на единицу каждаго изъ предметовъ, разрядъ составляющихъ; выдѣленія же предметовъ изъ разрядовъ, а также и заявленія оптовыхъ цѣнъ, какъ на разряды, такъ и на полное заготовленіе предметовъ для этой части, недопускается.

При подачѣ запечатанныхъ объявленій, не упустительно, слѣдуетъ дѣлать установленную надпись на конвертахъ. Пріемъ объявленій будетъ продолжаться въ день торга до 12 часовъ дня; отъ желающихъ торговаться изустно пріемъ объявленій начнется съ 10 часовъ утра дня торга. Подробныя условія на означенную поставку, а также вѣдомость и описаніе предметовъ, требующихся, въ поставку, можно разсматривать въ кр. Бобруйскѣ и Динабургѣ, въ мѣстахъ назначенныхъ для производства торговъ, и въ Виленскомъ окружномъ артиллерійскомъ Управленіи, ежедневно отъ 10 часовъ утра и до 4 часовъ дня.

Объявленія, написанныя несогласно съ настоящимъ вызовомъ и положеніемъ озаготовленіяхъ по военному вѣдомству, оставлены будутъ безпослѣдствій. № 6044. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ: **Тобизенъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Wilnaschen Ebräers Mowscha Josselowitsch Kantor, d. d. 15. Februar 1880 Nr. 282, giltig bis zum 2. November 1880.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung der Rigaschen Bürgerokladistin Catharina Anna Linde, geb. Bendig, am 10. März 1880 Nr. 347 ertheilte, bis zum 10. März 1883 giltige Placatpaß.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 25. Апрѣля 1880 года.